

„Mobility Jackpot“

Spielerisches Instrument des betrieblichen Mobilitätsmanagements

Beim „Mobility Jackpot“ handelt es sich um ein erprobtes und bewegendes Gewinnspiel für Firmen und Verwaltungen. Ziel ist es in Kombination mit anderen Angeboten des betrieblichen Mobilitätsmanagements auf spielerische Art zu motivieren, den täglichen Arbeitsweg mit energiewirksamen Verkehrsmitteln zurückzulegen. Per Zufallsgenerator wird wöchentlich ein/e MitarbeiterIn ausgewählt. Sollte diese Person mit dem Velo, zu Fuss, mit dem öffentlichen Verkehr oder mit Car-Pooling zur Arbeit gekommen sein, ist sie Wochensiegerin. Ansonsten bleibt die Gewinnsumme im Jackpot, der dadurch ansteigt. Erfahrungen zeigen, dass eine innerbetriebliche Diskussion um das persönliche Mobilitätsverhalten ausgelöst wird bzw. MitarbeiterInnen auf andere Verkehrsmittel umsteigen. Derzeit wird der „Mobility Jackpot“ von der Stadtverwaltung Thun im Rahmen einer Ozon-Kampagne angewendet.

Weitere Informationen:

Büro für Mobilität AG

www.mobility-jackpot.ch

„Jackpot de la mobilité“

un instrument ludique pour la gestion des déplacements professionnels

Le „Jackpot de la mobilité“ se réfère à un jeu destiné aux entreprises et aux administrations. Son but est de promouvoir la complémentarité des transports, de manière ludique, et de favoriser les économies d'énergie sur le chemin du travail. Les règles du jeu sont les suivantes : chaque semaine, un employé est tiré au sort de manière aléatoire. Si cette personne se déplace à vélo, à pied ou en transports publics, ou pratique le *car pooling*, elle est nommée gagnante de la semaine et touche le « jackpot ». Si ce n'est pas le cas, la somme mise au concours est augmentée d'une nouvelle mise et devient le jackpot de la semaine suivante. L'expérience montre que le jeu suscite un débat sur la mobilité au sein de l'entreprise, et stimule le changement de comportements. La Ville de Thun teste actuellement le concept dans le cadre d'une campagne contre l'ozone.

Pour plus d'informations en allemand:

Büro für Mobilität AG

www.mobility-jackpot.ch

16.08.2004

Unterstützt von:



Mobilservice
c/o Büro für Mobilität AG
Hirschengraben 2
3011 Bern
Fon/Fax 031 311 93 63 / 67

Redaktion: Julian Baker
redaktion@mobilservice.ch
Geschäftsstelle: Martina Dvoracek
info@mobilservice.ch
<http://www.mobilservice.ch>



Mobility Jackpot

Die zwei ersten Mobility-Jackpot Bestellungen erhalten eine attraktive Preisreduktion!

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftswortsendung Invio commerciale risposta
Envoi commerciale-réponse

Büro für Mobilität AG
Ideen Strategien Lösungen
Hirschengraben 2
3011 Bern

Einmal pro Woche wählt der Zufallsgenerator an einem beliebigen Arbeitstag eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter aus. Die ausgeloste Person knackt den Jackpot, wenn sie den Arbeitsweg mit dem Fahrrad, zu Fuss, mit dem öffentlichen Verkehr oder mit Car-Pooling zurückgelegt hat. Die Glückliche erhält den Wochengewinn von Fr. 50 – bar in die Hand.

So funktioniert der Mobility Jackpot

Der wachsende Mobility Jackpot sorgt für Spannung

Ist die ausgewählte Person an diesem Tag alleine mit dem Auto zur Arbeit gefahren, bleibt die Gewinnsumme im Jackpot. In der folgenden Woche befinden sich so bereits Fr. 100 – im Jackpot. Der Ehrgeiz und die Spannung rund um den wachsenden Jackpot-Gewinn nimmt zu. Damit eng verbunden ist die ausgeloste innerbetriebliche Diskussion um das persönliche Mobilitätsverhalten.

Mobility Jackpot

www.mobility-jackpot.ch

Die Entwicklung des Mobility-Jackpot wird unterstützt von:

- Aktionsplan Umwelt und Gesundheit
Eine Aktion des Bundesamtes für Gesundheit
- Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Konzept und Realisation:

bfm
Büro für Mobilität AG
Idee - Strategie - Lösung

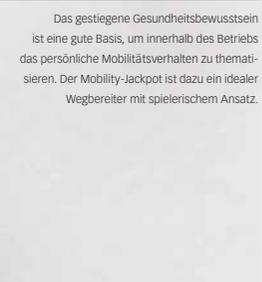
Ein bewegendes Gewinnspiel für Betriebe

Mobility Jackpot



Cleverere Mobilität als Erfolgsfaktor

Mobilität ist unser Alltag. Die Kunst besteht aber darin, die Mobilität clever zu organisieren, um unerwünschte Nebeneffekte zu vermeiden. Denn: auf Parkplatzmangel, überlastete Strassen und Stress können wir alle verzichten. Zu Fuss, mit dem Velo, per Bahn, Bus oder Tram zu pendeln ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern auch gesund für uns alle.



Das gestiegene Gesundheitsbewusstsein ist eine gute Basis, um innerhalb des Betriebs das persönliche Mobilitätsverhalten zu thematisieren. Der Mobility-Jackpot ist dazu ein idealer Wegbereiter mit spielerischem Ansatz.

Mobility Jackpot als Stein des Anstosses



Mobility Jackpot – in Burgdorf erfolgreich getestet

Im Herbst 2003 hat der Mobility-Jackpot bei der Seewer AG in Burgdorf den Praxistest bestanden. «Der Jackpot lockerte den Berufsalltag auf» resümiert die Personalverantwortliche zufrieden. Und: einige Mitarbeiter stiegen auf Zweiräder um.



Die Wirksamkeit des Mobility-Jackpot kann mit dem Angebot an weiteren Mobilitätsdienstleistungen nachhaltig erhöht werden:

- Jobticket
- Business CarSharing
- Parkraumbewirtschaftung
- Velo-Abstellplätze
- Mobilitätstage
- etc.

Mobility Jackpot – ein Element des betrieblichen Mobilitätsmanagements



Ihr Nutzen

- Sie lindern Ihre Verkehrs- und Parkplatzprobleme.
- Sie fördern Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit Ihrer Mitarbeiterinnen und beugen damit gesundheitliche Absenzen vor.
- Sie tragen zu einem guten Arbeitsklima bei.
- Sie stärken Ihr Image als dynamisches und innovatives Unternehmen.

Der Mobility-Jackpot eignet sich ab einer Betriebsgrösse von ca. 50 Angestellten.



Der Mobility-Jackpot besteht aus:

CD-ROM

- Anleitung zum Mobility-Jackpot
- Hintergrundinformationen zum Mobilitätsmanagement
- Zufallsgenerator

Leuchtwand

Dieser attraktive Augenfänger informiert über die aktuelle Höhe des Jackpots. Auch Ihre Geschäftspartner erfahren, wie Sie die Parkplatzprobleme auf spielerische Art in den Griff bekommen.



Mobility Jackpot – auch etwas für Ihren Betrieb?



Spielen Sie mit?

Ja, ich möchte noch mehr über den Mobility-Jackpot erfahren. Bitte schicken Sie mir das Dossier mit näheren Informationen und rufen Sie mich an.

Ja, ich interessiere mich für das betriebliche Mobilitätsmanagement und möchte Kontakt aufnehmen zu einem Mobilitätsberater aus meiner Region. Bitte rufen Sie mich an.



Betrieb:

Kontaktperson:

Funktion:

Adresse:

PLZ Ort:

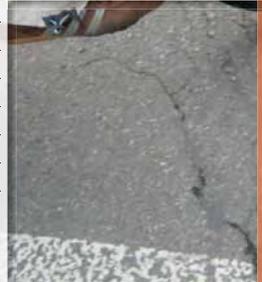
Telefon:

E-Mail:

Bitte senden Sie den Talon an:

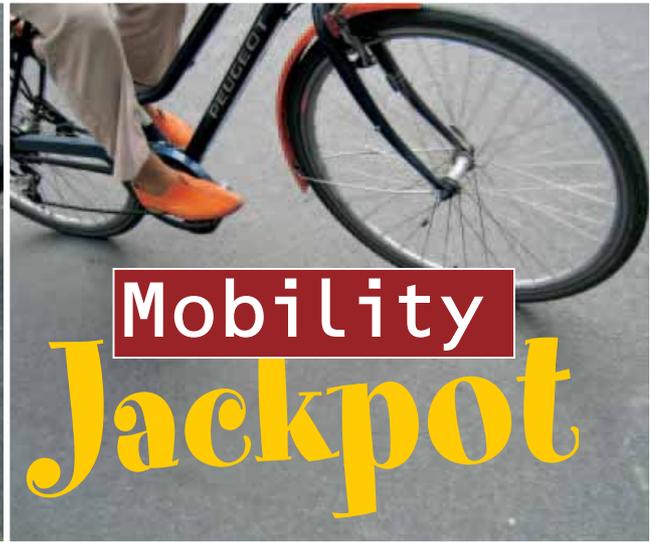
Büro für Mobilität AG, Hirschengraben 2, 3011 Bern
www.bfmag.ch

Bei Fragen: 031 311 93 63, E-Mail: mail@bfmag.ch





**Ein bewegendes
Gewinnspiel
für Betriebe**



**Mobility
Jackpot**



I. Dossier

1. Einleitung	Seite 1
2. Mobility-Jackpot – was spielt sich da ab?	Seite 2
3. Mobilitätsmanagement – auch in Ihrem Betrieb?	Seite 5
4. Links und Kontakte	Seite 7

Die Entwicklung des Mobility-Jackpot wird unterstützt von:



Konzept und Realisation:



I. Dossier

1. Einleitung

Ihr Unternehmen – ein Verkehrsknotenpunkt!

Effizient, rentabel und verantwortungsbewusst – das sind die guten Eigenschaften eines florierenden Unternehmens. Ein wichtiger Faktor auf dem Weg zum Erfolg ist die Mobilität, denn erfolgreiche Unternehmen bewegen eine ganze Menge: Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kommen, parkieren und gehen; Besucherverkehr, Lieferverkehr, Geschäftsreisen und Dienstwege müssen koordiniert werden.

Unsere Mobilität hat aber auch ihre Schattenseiten. So übernimmt der motorisierte Verkehr rund einen Drittel des schweizerischen Energieverbrauchs.

Betriebliches Mobilitätsmanagement – wozu?

Wissen Sie, wie viel Verkehr Ihr Unternehmen auslöst? Und in welchem Umfang Staus und Parkplatznot die Qualität Ihres Firmenstandortes beeinträchtigen? Klar analysieren und systematisch verbessern – genau das tut das betriebliche Mobilitätsmanagement: Es zeigt Wege auf, wie bei geringer Belastung für das Unternehmen, Umwelt und Nachbarschaft eine reibungslose Mobilität gewährleistet wird. So können erhebliche Effizienzpotenziale ausgeschöpft werden. Ob mit Business



Das Velo ist mehr als ein Verkehrsmittel. Es ist ein Genuss.

CarSharing, JobTicket und verbesserter Infrastruktur für Velofahrende, die geeigneten Massnahmen können je nach Betrieb und seinen individuellen Bedürfnissen sehr unterschiedlich ausgestaltet werden.

Ihr Vorteil: Gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Dass Bewegung gesund ist, ist nicht erst eine Erkenntnis unserer Zeit. Schon der berühmte griechische Arzt Hippokrates um 400 v. Chr. fest: «Alle Teile des Körpers, die eine Funktion haben, werden gesund, wohlentwickelt und altern langsamer, sofern sie mit Mass gebraucht und in Arbeiten geübt werden, an die man gewohnt ist. Wenn sie aber nicht benutzt werden und träge sind, neigen sie zur Krankheit, wachsen fehlerhaft und altern schnell.» Diese Erkenntnisse werden auch durch neuere Untersuchungen bestätigt. Im Rahmen des in Bielefeld (D) durchgeführten Projekts¹ «Mit dem Rad zur Arbeit» wurden Gesundheitstests bei den beteiligten Personen durchgeführt. Dabei liessen sich positive Auswirkungen auf die Blutfette und den Blutdruck erkennen. Um dieses Gesundheitsbild der Pendlerinnen und Pendler zu ergänzen, wirken zusätzliche körperliche Betätigungen in der Freizeit unterstützend

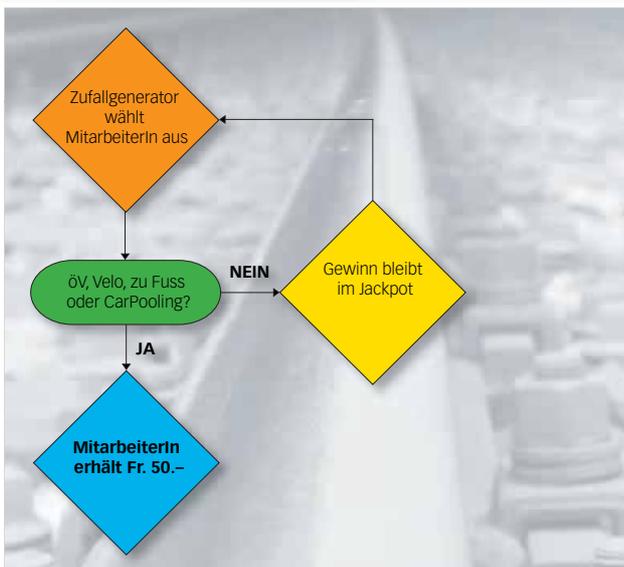
Mobility-Jackpot – Anreiz zu Verhaltensänderungen

Für Änderungen im Mobilitätsverhalten fehlt oft nur der richtige Kick. Denn der allgemeine Trend zu mehr Fitness und das gestiegene Gesundheitsbewusstsein lassen sich aufgreifen. Genau hier setzt der Mobility-Jackpot an. Er thematisiert das Mobilitätsverhalten auf eine spielerische Art und schafft Anreize, die Verkehrsmittelwahl zu überdenken.

¹ Wienecke, E.: Vorstellung der medizinischen Ergebnisse im Rahmen des Projekts «Mit dem Rad zur Arbeit», Gesellschaft für Sport und Gesundheit, Bielefeld, 2003.

2. Der Jackpot – was spielt sich da ab?

Einmal pro Woche wird an einem beliebigen Arbeitstag eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter durch den Zufallsgenerator ausgewählt. Die ausgeloste Person wird daraufhin gefragt, mit welchem Verkehrsmittel sie zur Arbeit gekommen ist. Sie knackt den Jackpot, wenn sie den Arbeitsweg mit dem Fahrrad, zu Fuss, mit dem öffentlichen Verkehr oder mit Car-Pooling zurückgelegt hat und erhält so den Wochengewinn von Fr. 50.– bar in die Hand. Foto und Statement des Gewinners werden noch am selben Tag am Schwarzen Brett im Betrieb sowie an der Leuchtwand (vgl. S. 4) angebracht.



Mobility-Jackpot: zufällige, wöchentliche Ziehung

Der unangetastete Jackpot sorgt für Spannung

Ist der Ausgewählte an diesem Tag mit dem Auto alleine zur Arbeit gefahren, bleibt die Gewinnsumme im Jackpot. So kann sich die Gewinnchance z.B. auch auf Fr. 300.– steigern, wenn während 6 Wochen Angestellte ausgelost werden, die alleine mit dem Auto zur Arbeit gekommen sind. Der Ehrgeiz, den Jackpot zu knacken, nimmt zu. Damit eng verbunden ist die ausgelöste innerbetriebliche Diskussion um das persönliche Mobilitätsverhalten und dessen Änderung. Die wöchentliche Auslosung wird erfahrungsgemäss mit grosser Spannung erwartet.

Gute Erfahrungen bei Pilotversuch in Burgdorf

In einer dreimonatigen Pilotphase im Herbst 2003 hat die Burgdorfer Bäckereimaschinen-Herstellerin Seewer AG den Mobility-Jackpot in Zusammenarbeit mit der Fussgänger- und Velomodellstadt Burgdorf getestet. Die Evaluation zeigt: der Mobility-Jackpot hat sich im Praxistest bewährt. Es gelang, die rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Seewer AG auf spielerische Art für umweltfreundliche und gesunde Mobilität zu sensibilisieren. «Der Jackpot lockerte den Berufsalltag auf und trug zu einem guten Arbeitsklima bei. Die Akzeptanz des Jackpots bei den Angestellten war sehr hoch» resümierte die Personalverantwortliche der Seewer AG. Angestellte, die auf das Auto verzichteten, seien in ihrem Verkehrsverhalten bestärkt worden.

Eine schriftliche Umfrage hat zudem gezeigt, dass die Verkehrsmittelwahl zu einem Diskussionsthema im Betrieb wurde. Es konnte ein leichter Umsteige-Effekt vom Auto auf den Zweiradverkehr festgestellt werden (4%). Zudem gaben 16% an, sich während der Jackpotphase die Änderung der Verkehrsmittelwahl überlegt zu haben (3/4 davon Autofahrer). Eine realistische Bilanz, wenn man bedenkt, dass im Allgemeinen die Wahl des Verkehrsmittels nur selten geändert wird und die Seewer AG bisher keine weiteren begleitenden Massnahmen im Mobilitätsmanagement umgesetzt hat. Um aber einen langfristigen Effekt zu erzeugen, darf der Mobility-Jackpot keine isolierte Aktion bleiben. Dafür ist vielmehr ein umfassenderes betriebliches Mobilitätsmanagement nötig (vgl. Kapitel III).

Der Schlussbericht zur Pilotphase in Burgdorf kann unter www.mobilservice.ch als pdf-Datei heruntergeladen werden.

I. Dossier

Ihr Nutzen

- Sie lindern Ihre Verkehrs- und Parkplatzprobleme.
- Sie fördern Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit Ihrer MitarbeiterInnen und beugen damit gesundheitliche Absenzen vor.
- Sie tragen zu einem guten Arbeitsklima bei.
- Sie stärken Ihr Image als dynamisches und innovatives Unternehmen.

Ihr Aufwand

Wenn Sie den Zufallsgenerator wöchentlich einmal laufen lassen und jeweils 50 Franken Gewinn ausschreiben, resultieren für 6 Monate Kosten von Fr. 1350.–. Dieser Betrag für die Gewinne kann kostenneutral z.B. über eine Parkplatzbewirtschaftung generiert werden, so dass sich auch die erwünschte Lenkungswirkung des Mobility-Jackpot zugunsten der nachhaltigen Mobilität erhöht.

Mittelfristig können Sie damit auch einen Beitrag zur Einsparung von Parkierungsflächen leisten. Die Baukosten eines neuen Auto-Parkplatzes im Freien beträgt durchschnittlich Fr. 5000.–, in einer Einstellhalle gar Fr. 20 000 – 45 000.–². Hinzu kommen Beleuchtungs-, Markierungs- und Unterhaltskosten.

Nach dem Entscheid der Geschäftleitung für die Einführung des Mobility-Jackpot liegt der zeitliche Aufwand für den Betrieb bei rund einer Stunde pro Woche (Auswahl MitarbeiterIn, Kommunikation, Bild-Textbearbeitung, Aushang).

Die Preise

Die Preise des Mobility-Jackpot gestalten sich folgendermassen:

Modell A	Miete 6 Monate Anfang Januar bis Mitte Juli oder Mitte August bis Ende Dezember	Fr. 2400.– (inkl. MwSt.)
Modell B	Miete 6 Monate Frei wählbarer Zeitraum	Fr. 2900.– (inkl. MwSt.)
Modell C	Kauf	Fr. 4100.– (inkl. MwSt.)

Der Preis umfasst die folgenden Leistungen:

- CD-ROM mit Anleitungen, Hintergrundinformationen, Zufallsgenerator und Vorlagen
- Leuchtwand
- Beratung zum Jackpot
- Lieferung, Installation, Instruktion

Empfehlungen zur Dauer und Betriebsgrösse

Als Einführungs- und Kommunikationsinstrument, empfehlen wir den Jackpot während eines Zeitraums von 6 Monaten zu implementieren. Dies kann selbstverständlich mehrmals wiederholt werden.

Damit die Wahrscheinlichkeit eines Gewinns für den einzelnen Mitarbeiter realistisch ist, empfehlen wir ab einer Betriebsgrösse von mehr als 500 Angestellten die Anschaffung einer zweiten Leuchtwand. In diesem Fall wird der Mobility-Jackpot z.B. abteilungsweise durchgeführt (pro 500 Mitarbeiter 1 Mobility-Jackpot, Preis nach Absprache). Bei kleineren und mittleren Unternehmen empfehlen wir die Mindestgrösse von ca. 50 Angestellten.

² Handbuch Parkraumoptimierung, Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit des Kantons Bern, 1993

I. Dossier

Betriebsgrösse (MitarbeiterInnen)	Chance, im Verlauf von 6 Monaten mind. einmal ausgelost zu werden
100	23.0 %
200	12.2 %
300	8.3 %
400	6.3 %
500	5.1 %
1000	2.6 %

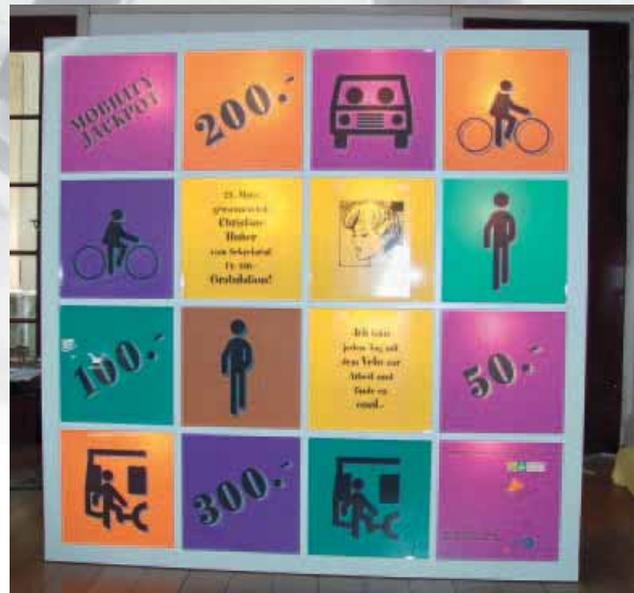
Unabdingbar: Eine gute Kommunikation

Eine gute Kommunikation ist für das Gelingen des Mobility-Jackpot unabdingbar. Legen Sie klar fest, wer in Ihrem Betrieb für das Projekt verantwortlich ist (z.B. Personal- oder Marketingabteilung). Binden Sie die Abteilungsleitungen und die Belegschaft in das Projekt ein. Informieren Sie Ihre MitarbeiterInnen möglichst direkt über den Sinn des Vorhabens und die Auslosungen. Die Vorlagen für die Informationsmaterialien dazu finden Sie auf der CD-ROM.

Ein wichtiger Bestandteil zur Visualisierung des Mobility-Jackpot ist die attraktive Leuchtwand (120 cm x 120 cm x 20 cm). Die Leuchtwand ist auf einem Ständer montiert. Die Installation informiert mit farbigen Lichtelementen die Belegschaft über die Höhe des aktuellen Jackpot-Gewinns und den aktuellen Gewinner, resp. «Fast-Gewinner». Ideal ist dessen Platzierung im Eingangsbereich des Betriebs oder in der Kantine, wo durch die hohe Durchgangsfrequenz der Aktivität genügend Präsenz zugestanden wird. Ergänzend kann in grösseren Unternehmen auch auf dem Schwarzen Brett ein analoges Plakat (70 x 70 cm) aufgehängt werden.

Mobility-Jackpot – ein Allheilmittel?

Der Mobility-Jackpot eignet sich hervorragend als spielerischer Einstieg, um Pendlerinnen und Pendler für ihr Mobilitätsverhalten zu sensibilisieren. Der Mobility-Jack-



Attraktive Leuchtwand zur Visualisierung des Mobility-Jackpot

pot kann allerdings im allgemeinen nur **ein** Element des betrieblichen Mobilitätsmanagements sein. Um die Wirksamkeit zu erhöhen, müssen je nach Bedarf weitere Mobilitätsdienstleistungen hinzu kommen. Nur mit einem Verbund aus verschiedenen Massnahmen können Sie eine sichtbare Wirksamkeit erreichen.

Wie gehen Sie vor?

Auf der CD-ROM finden Sie alle nötigen Hinweise für die Einführung des Mobility-Jackpot in Ihrem Betrieb, von der Anleitung über die Informationen für AbteilungsleiterInnen und Angestellte bis hin zu wertvollen Hintergründen über das betriebliche Mobilitätsmanagement. Rufen Sie uns an, wenn Sie sich für den Mobility-Jackpot entscheiden oder weitere Fragen haben. Wir beraten Sie gern.

3. Mobilitätsmanagement – auch in Ihrem Betrieb?

Fast jedes Unternehmen produziert bei seiner Tätigkeit neben dem eigentlichen Geschäftszweck auch weniger erwünschte Nebeneffekte. Emissionen und Verkehrsbelastungen gehören dazu. Wer sich mit diesen Folgeerscheinungen aktiv auseinandersetzt, kann Schwachstellen aufdecken, Kosten einsparen und das Image bei der Kundschaft und in der Öffentlichkeit stärken.

Das betriebliche Mobilitätsmanagement beinhaltet verschiedene Massnahmen. Durch eine Analyse der bestehenden Mobilität vom und zum Unternehmen werden z.B. durch ein Beratungsbüro Defizite eruiert und Potenziale für eine effizientere Abwicklung festgestellt. In einem gemeinsamen Prozess werden anschliessend verschiedene Massnahmen evaluiert und durchgeführt.

Der Mobility-Jackpot ist ein Element des betrieblichen Mobilitätsmanagements. In Kombination mit weiteren Mobilitätsdienstleistungen können Sie die vorhandenen Potenziale der Mobilitätsabwicklung in Ihrem Betrieb optimal ausnutzen.

Was versteht man unter betrieblichem Mobilitätsmanagement?

Mobilitätsmanagement ist ein nachfrageorientierter Ansatz, der den Ist-Zustand der Mobilität in einem Betrieb erfasst und Mobilitätsdienstleistungen bereitstellt, um eine effiziente, umwelt- und sozialverträgliche Mobilität anzuregen und zu fördern. Die Massnahmen basieren im Wesentlichen auf den Handlungsfeldern Information, Organisation und Marketing.

Welchen Nutzen hat das Mobilitätsmanagement für Ihren Betrieb?

- Sie erfahren, wie es um Ihre Firmenmobilität bestellt ist.
- Sie lernen attraktive, konkrete Mobilitätsdienstleistungen kennen.
- Sie erfahren, wie Sie Ihren Kunden- und Geschäftsverkehr optimieren können und welche Einsparpotenziale es auf der Kostenseite gibt.

- Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fühlen sich wohler und fehlen weniger oft am Arbeitsplatz.
- Sie stärken Ihr Image als modernen, verantwortungsbewussten Arbeitgeber und Geschäftspartner.

Womit beginnen Sie?

In einem ersten Schritt empfehlen wir Ihnen, den Ist-Zustand Ihrer Firmenmobilität zu erfassen. Welche Verkehrsmittel werden von Ihren Mitarbeitenden für den Arbeitsweg benützt? Wie lange sind die Wege, die sie zurücklegen? Wie viele Parkplätze hat Ihre Firma und was kosten sie? Welche Infrastrukturen für Velofahrende bestehen? Wie gut ist die Anbindung Ihres Betriebs an das Netz des öffentlichen Verkehrs? Wenn diese Fragen geklärt sind, können Sie einschätzen, in welchen Bereichen Potenziale bestehen.

Welche Massnahmen sind möglich?

In der Schweiz, aber auch in anderen europäischen Ländern haben bereits zahlreiche Firmen verschiedene Massnahmen des Mobilitätsmanagement erfolgreich eingeführt. Die untenstehende Aufstellung zeigt einige Möglichkeiten auf:

Business CarSharing

CarSharing basiert auf der Idee der kombinierten Mobilität: Die öffentlichen Verkehrsmittel bis zur Haltestelle, für die «letzte Meile» das Auto. «Mobility Car Sharing» stellt landesweit über 1700 Fahrzeuge an über 900 Standorten zur Verfügung. Business Car Sharing bietet flexible Firmenlösungen für den Geschäftsverkehr an. Mehr unter www.mobility.ch.

Förderung des Velofahrens

Velofahrende sind fit und kommen entspannt zum Arbeitsplatz. Sie benötigen keine kostspieligen Auto-Parkplätze. Daher ist es sinnvoll, gedeckte Veloabstellplätze in Eingangsnähe sowie evtl. Duschen und

I. Dossier

Umkleideräume anzubieten. Denkbar ist auch der Einsatz von Firmenvelos sowie eine Velowerkstatt, Velocheck-Angebote und Förderangebote für den Kauf von Velos. Gezielte Kommunikation z.B. durch betriebsinterne Velo- oder Mobilitätstage ergänzen die Infrastrukturangebote.

Angebote im öffentlichen Verkehr (öV)

Wer mit dem öV zur Arbeit kommt, reduziert die Anzahl benötigter Parkplätze und kommt zudem stressfreier und entspannter an den Arbeitsplatz. In Zusammenarbeit mit Transportunternehmen können vergünstigte Abonnemente für Mitarbeitende angeboten werden (Job-Ticket). Informationen über Fahrpläne, faire Spesenentschädigungen und verbesserte Verbindungen (Kontakt mit der Standortgemeinde aufnehmen) sind weitere Möglichkeiten im Handlungsfeld «öffentlicher Verkehr».

Parkraumbewirtschaftung

Warum soll die Benützung des Parkplatzes kostenlos sein? Parkieranlagen sind teuer in der Investition und im Unterhalt und beanspruchen viel Platz, der sonst für andere Firmenzwecke genutzt werden könnte. Parkgebühren haben eine spürbare Lenkungswirkung. Neben der Einführung der Parkraumbewirtschaftung kommen auch angepasste Spesenreglemente in Frage. Z.B. alle Mitarbeitenden erhalten dieselbe Spesenpauschale für Mobilitätskosten, unabhängig vom Verkehrsmittel.

Car-Pooling

Prüfen Sie vor dem Bau neuer Parkplätze, ob in Ihrem Betrieb nicht sehr viel mehr erreicht werden könnte, wenn Mitarbeitende mit ähnlichem Arbeitsweg gemeinsam zum Betrieb kommen. Fördern Sie die Selbstorganisation z.B. über das Intranet. Bieten Sie günstigere Parkplätze an attraktiven Standorten für Fahrgemeinschaften an.

Förderung von Elektro-Bikes und Elektro-Scootern

E-Bikes und E-Scooter sind schnell und komfortabel. Testen Sie den Einsatz von E-Bikes mit Ihren Mitarbeitenden auf dem Arbeitsweg und als Firmenfahrzeug. Richten Sie einen Stromanschluss auf dem Areal ein und bieten Sie finanziell Entschädigungen beim Kauf eines E-Bikes an. E-Bikes eignen sich auch als Werbeträger und erzeugen so einen Imagegewinn für Ihre Firma. Mehr unter www.newride.ch

Ökonomische Fahrweise durch Eco-Drive

Bei der Fahrweise schliessen sich Ökologie und Ökonomie nicht aus: Wer schlau fährt, schont nicht nur das Portemonnaie, sondern auch die Umwelt. Zudem wird Ihre Fahrzeugflotte durch bessere Fahrweise geschont. Buchen Sie zusammen mit Ihren Mitarbeitenden (Chauffeure, Aussendienst, Vielfahrer) einen Eco-Drive-Kurs. Mehr unter www.eco-drive.ch

I. Dossier

4. Links und Kontakte

Sie sehen, es stehen Ihnen zahlreiche Möglichkeiten für ein massgeschneidertes Mobilitätsmanagement in Ihrem Betrieb zur Verfügung.

Möchten Sie die Probleme im Bereich Mobilität umfassend anpacken und sinnvolle Lösungen umsetzen?

Dann empfehlen wir Ihnen, die Einführung des Mobilitätsmanagements in Ihrem Betrieb zu prüfen. Für eine Beratung stehen Ihnen z.B. die MobilitätsberaterInnen von EnergieSchweiz für Gemeinden gerne zur Verfügung. Mehr unter www.energiestadt.ch

als 30'000 inaktive Personen zu bewegen. Diese Dienstleistungen werden neu auch Unternehmen angeboten, die aktiv etwas für die Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tun möchten.

www.umwelt-schweiz.ch

Das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft zeigt u.a. interessante Hintergründe zu den Zusammenhängen zwischen Mobilität, Umwelt, Klima und Gesundheit auf.

Interessante Links zu Mobilität, Gesundheit und Umwelt

www.mobilservice.ch

Internetplattform für eine zukunftsorientierte Mobilität mit kostenlosem Newsletter und umfassender Datenbank mit zahlreichen innovativen Beispielen aus der Praxis sowie Hintergrundberichten.

www.newride.ch

Mobilitätsmanagement-Guide für Betriebe.

www.energiestadt.ch

EnergieSchweiz für Gemeinden fördert die energieeffiziente Mobilität in den Gemeinden.

www.igvelo.ch

Die IG Velo Schweiz prämiert seit 1998 alle zwei Jahre «Velofreundliche Betriebe». Vielleicht gehören Sie schon bald zu den Preisträgern?

www.allezhop.ch

Unter dem Markennamen Allez Hop betreiben das Bundesamt für Sport, Swiss Olympic Association, santésuisse und die Gesundheitsförderung aktive und nachhaltige Gesundheitsförderung. Mit Hilfe von über 2'500 ausgebildeten Kursleiterinnen und Kursleitern ist es uns gelungen, jährlich mehr

I. Dossier

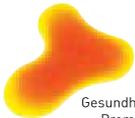
Mobility
Jackpot

Die Entwicklung des Mobility-Jackpot wird durch folgende PartnerInnen unterstützt:



www.apug.ch

Aktionsplan Umwelt und Gesundheit des Bundesamtes für Gesundheit. Ziel des APUG ist es, ein breites Publikum zu motivieren, das eigene Umwelt- und Gesundheitsverhalten im Alltag zu verknüpfen und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen.



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

www.gesundheitsfoerderung.ch

Im Auftrag des Artikels 19, Krankenversicherungsgesetz, animiert Gesundheitsförderung Schweiz die Bevölkerung mit vielfältigen Massnahmen sich aktiv für ihre eigene Gesundheit einzusetzen und so ihre Lebensqualität zu steigern.

Auskünfte zum Mobility-Jackpot und Kontaktadressen der MobilitätsberaterInnen von EnergieSchweiz für Gemeinden:



www.modelcity.ch

Die Fussgänger- und Velomodellstadt Burgdorf setzt sich seit 1995 dafür ein, dass das Zufussgehen und Velofahren mittels neuer, innovativer Projekte und Angebote gefördert wird. Die Erfahrungen und Resultate werden als Basis für Massnahmen in anderen Städten herangezogen und sollen wegweisenden Charakter haben.

Vielen Dank!



büro für mobilität ag
Ideen • Strategien • Lösungen

Hirschengraben 2 • CH-3011 Bern
Tel. 031 311 93 63 • Fax 031 311 93 67
Eymatt 27 • CH-3400 Burgdorf
mail@bfmag.ch • www.bfmag.ch

© 2004.

Der Mobility-Jackpot ist urheberrechtlich geschützt.
Büro für Mobilität AG.